

BRESLMAIR®
— WIEN —

FÜR
Flügelhorn



Die Mundstück **BIBEL**

Geballtes Mundstückwissen aus mehr als einem
halben Jahrhundert.

Einleitung

Die wohl bekanntesten Mundstückmodelle, die aus unserer Werkstätte stammen, sind jene der Trompetenserie G, die mittlerweile zu einem Standard sowohl in den Wiener Orchestern als auch in renommierten internationalen Klangkörpern wurde. Viele Spitzenmusiker nahmen Einfluss auf die Form dieser Mundstücke, bis Modelle wie G1, G2, usw. letztlich ihre typische Façon erhielten. Dabei muss man sich zwangsläufig die Frage stellen:

KANN EIN MUNDSTÜCK NOCH VERBESSERT WERDEN?

Meiner Meinung nach gibt es keine guten und keine schlechten Mundstücke – es werden lediglich passende oder unpassende Mundstücke verwendet. Abgesehen von Billigstprodukten, die in den meisten Fällen ein neugekauftes Instrument komplettieren sollen, werden die meisten Mundstücke gemeinsam mit kompetenten Musikern entworfen, welche damit versuchen, ihre konkreten Klangvorstellungen zu verwirklichen. Entscheidend ist jedoch, wie präzise diese Entwürfe in die Tat umgesetzt werden können und über Jahre hindurch produziert werden.

So wie jedes Land seine Sprache und jede Region ihre Eigenheiten besitzt, die im Menschentypus seinen Niederschlag findet, so haben auch Instrumente und Mundstücke jene Charakteristika, die dessen Mentalität gerecht zu werden versuchen.

Der **Wiener Klangstil** ist ein Begriff in diesem Zusammenhang, der unseren Orchestern und deren Musikern weltweit Anerkennung und Bewunderung zugleich brachte.

Nicht zuletzt tragen meine Mundstücke dazu bei, diesen Klangstil zu pflegen und zu erhalten. Mein Ziel wird es aber auch sein, diesen Stil weiterhin mitzugestalten und auch zu tradieren.

Die vielfältigen Anforderungen an Musiker und das ständige Streben nach noch differenzierterer Ausdrucksweise im Spiel kann und darf an einem verantwortungsbewussten Instrumenten- oder Mundstückerzeuger nicht spurlos vorübergehen. Aus diesem Grund versuche ich durch stetige Weiterentwicklung meiner Produkte dem Musiker seine oft schwierige Aufgabe zu erleichtern.

Der Musiker soll ein Mundstück wählen können, das ihm größtmögliche Flexibilität in der Erlangung seiner Klangfarbe, seines Stiles und Wohlbefindens bietet.

Einen wesentlichen Beitrag, diese Ziele zu erreichen, glaube ich mit der Entwicklung der mehrteiligen Mundstücke geleistet zu haben.

Innerhalb meines Forschungsprojektes „**Wiener Mundstück**“ wurden viele Mundstücke auf deren Eigenschaften hin getestet. Diese Erkenntnisse fanden ihren Niederschlag in neuen Formen, die nun in einem Modulsystem mit traditionellen Produkten kombiniert werden können. Die Standardserie **G** konnte nach Meinung namhafter Musiker abermals verbessert werden.

Neuentwicklungen runden das Programm ab und erhalten es auch für die Zukunft tauglich.

ALLGEMEINES

Mundstücke werden in unserer Werkstatt aus hochwertigem Stangenmessing auf Drehbänken gefertigt. Es kommen aber auch Materialien wie Polymer-Holz, Acrylglas, Kunststoffe und sogar Titan zum Einsatz.

Dem Metallmundstück ist der Vorzug zu geben, da eine Wärmeableitung erfolgen kann und die Lippen durch Wärmestau und erhöhte Durchblutung nicht zum Schwellen tendieren.

Jeder zehnte Mensch neigt jedoch zu einer Metallallergie, welche sich in Ausschlägen, Bläschen und Herpes äußert. Ausgelöst wird diese Allergie durch Zinkanteile im Messing, aber auch durch Patina (Edelrost) an Silberoberflächen. In diesen Fällen kann ein Mundstück aus alternativen Werkstoffen, oder eine 24Kt Vergoldung eine Linderung bewirken.

Mundstücke sind mundhygienische Artikel, auf welche die Pflegekriterien unserer Zähne Anwendung finden. Es ist mir ein persönliches Bedürfnis, an dieser Stelle die Pflege des Mundstückes in Erinnerung zu rufen. Schwarzfärbung eines silbernen Mundstückes deutet auf einen aggressiven Speichel oder starken Handschweiß hin. Diese Silberpatina sollte unbedingt regelmäßig entfernt werden, da jegliche Art von Patina Giftstoffe enthält. Das verschmutzte Innere eines Mundstückes (Bakterien) ist der Ausgangspunkt für Erkrankungen des Rachenraumes. Zur besonderen Vorsicht rate ich bei vergoldeten Mundstücken, da diese zumeist unternickelt werden, um der dünnen Goldschicht eine dauerhafte Grundierung zu bieten. Nach galvanotechnischen Grundsätzen mag dieses Verfahren angebracht sein, hat im Instrumentenbau, insbesondere Mundstückbau, aber nichts verloren. Sobald die dünne Goldschicht (durch unsachgemäße Verwahrung und regelmäßige Verwendung) abgenützt ist, liegt die Lippe auf einer Nickelschicht, die früher als alle anderen Materialien eine Metallallergie (Nickelallergie) auslösen kann. Nickel ist unverträglich für unsere Haut und unsere Schleimhäute, zudem sehr hart, wodurch nachträgliche Änderungen der Rand- oder Kesselform erschwert werden.

Unsere Mundstücke werden versilbert, auf Wunsch vergoldet. Eine Abnutzung dieser Schichten ist normal. Sollte jedoch das gelbliche Messing bereits durchschimmern, rate ich zu einem Service, wobei das Mundstück gereinigt und neu versilbert wird.

Flügelhorn

Das Flügelhorn ist aus der Tradition der Blasmusik des ländlichen Raumes nicht wegzudenken und bildet, nebst anderen, die Basis des Klangcharakters unserer Volksmusik. Besonders harmonisch wirkt dieses Legato Instrument gemeinsam mit Gesang, darf diesen jedoch nicht mit einem trompetenhaften Klangbild stören. Es sollte sich der menschlichen Stimme unterordnen und mit-helfen, diese erst zur Geltung zu bringen. Das Trompetenregister sollte hell strahlen und das Flügelhorn sich von diesem durch Weichheit und klangliche Breite abheben. Zumeist werden je-doch Trompetenmundstücke auf dem Flügelhorn verwendet, welche weder der Mensur des In-strumentes noch seiner Klangidee gerecht werden.

Man sollte grundsätzlich das deutsche Flügelhorn mit Drehventilen vom Flügelhorn mit Perinet-system, vom Mundstück her betrachtet, auseinanderhalten. Im Unterschied zu den Perinet – Trompeten sollte die Bohrung des Mundstückes hierfür größer sein als eines für Drehventilsystem. Zumeist werden Perinet – Flügelhörner für Jazz oder moderne Musik eingesetzt und das beabsichtigte Klangbild ist meist dunkel, rauchig (groovy - erdig). Nebst aller Individualität ist meine Empfehlung, die Bohrung für das Flügelhorn für Drehventile bei 3,8mm im Mittel zu wählen. Eine Bohrung, die 4,0 mm übersteigt macht den Ton großvolumig und dunkel, geeignet für die Verwendung beim Spielen von Liedern und Weisen. Eine Bohrung unter 3,6mm ist im Sinne des Instrumentes nicht ratsam, der Ton würde zu grell und scharf werden. Diese Empfehlungen gelten dann, wenn der Kessel des Mundstückes tiefer als jener eines sehr tiefen Trompetenmundstückes und die Kesselform eher v-förmig ausgebildet ist.

Die Stängelbohrung eines Flügelhornmundstückes ist bauartbedingt größer als die eines Trom-petenmundstückes. Die Mundrohrweite bei deutschen Flügelhörnern liegt bei 11,3mm, jene von französischen, amerikanischen oder YAMAHA Flügelhörnern bei 10,3mm. Tschechische Instru-mente, trotz Drehventilen, besitzen manchmal auch eine kleine Mundrohrweite von 10,3mm. Der Schaftgröße angepasst wird daher die Bohrung gewählt, oder individuell gestaltet, dem Kun-denwunsch entsprechend, um mitzuhelfen, eine Klangvorstellung zu verwirklichen.

INFORMATION ZUR TABELLE DER FLÜGELHORN-MODELLE

Modell	Name	Tiefe	Bohrung
F9	G3F	S	3,70
F8	G2F	M	3,80
F7	G1P	MT	3,80
F6	G1F	MT	3,80
F5	F5	MT	3,90
F4	G12F	MT	3,80
F3	38	T	3,80
F2	G11F	T	3,90
F1	42	TT	4,20
F0	43	TT	4,30

*Die eher seichten Modelle basieren auf unse-
ren Trompetenmundstücken G3, G2 und G1,
die durch ihre Bauweise schon prinzipiell für
den Einsatz am Flügelhorn geeignet wären.
Jedoch wurden sie im Herzen (Übergang zur
Bohrung) dahingehend optimiert, dass der
Charakter des Flügelhornes damit zusätzlich
unterstrichen wird. In Zusammenarbeit mit
Spitzenmusikern wurden diese Grundmodelle
kontinuierlich optimiert, um den Anforderun-
gen sowohl unterschiedlicher Varianten des
Flügelhornes als auch sämtlicher Musikstile
gerecht zu werden.*

Abbildung 28: Tabelle Flügelhornkessel

Besonders im Spiel in kleinen Gruppen (Weisenblasen) kann die Bedeutung des Flügelhorns nicht hoch genug eingeschätzt werden. Um der Anwendungsvielfalt größtmöglich von der Mundstückseite her gerecht zu wer- den, wurden in feinsinniger Weise zusätzliche, tiefere Kesselmodelle entwickelt, die für jede Musikform und jede Flügelhorn-Bauform die geeignete Mundstückgröße bieten.

BAUFORMEN

Alle Modelle werden sowohl als Kessel/Stängel – Modul (Flügelhorn – Unterteil) angeboten, als auch in Komplettbauweise. Die einteiligen Flügelhornmundstücke werden mit der Randform G angeboten. Auf die Unterteile mit Schraubgewinde passen alle Ränder des Trompetenmodulsystems mit unserem Regelgewinde, wodurch dem Musiker die Möglichkeit eröffnet wird, ohne Umstellung des Ansatzes von der Trompete auf das Flügelhorn zu wechseln. Unsere Ränder sind im Kapitel „Trompete“ in der „Abb. 9 - Tabelle Trompetenränder“ dargestellt.

SCHAFTGRÖSSEN

Unsere Mundstückmodelle werden mit drei Konusgrößen angeboten, die das Spektrum der Bauformen größtmöglich abdecken. Die jeweilige Schaftvariante wird durch einen Buchstaben in der Modellbezeichnung gekennzeichnet:

- C** Kornettschaft
- A** Amerikanische Schaftvariante
- D** Deutsche Schaftgröße (auch ein Trpt. Mundstück passt)

MODELLBEZEICHNUNG

Beispiel: GF3D

- G** Randform
- F** Bauweise Flügelhorn
- 3** Modellvariante (siehe Tabelle)
- D** Konusgröße

DIE LAGE DER FLÜGELHORNKESSEL ZUEINANDER

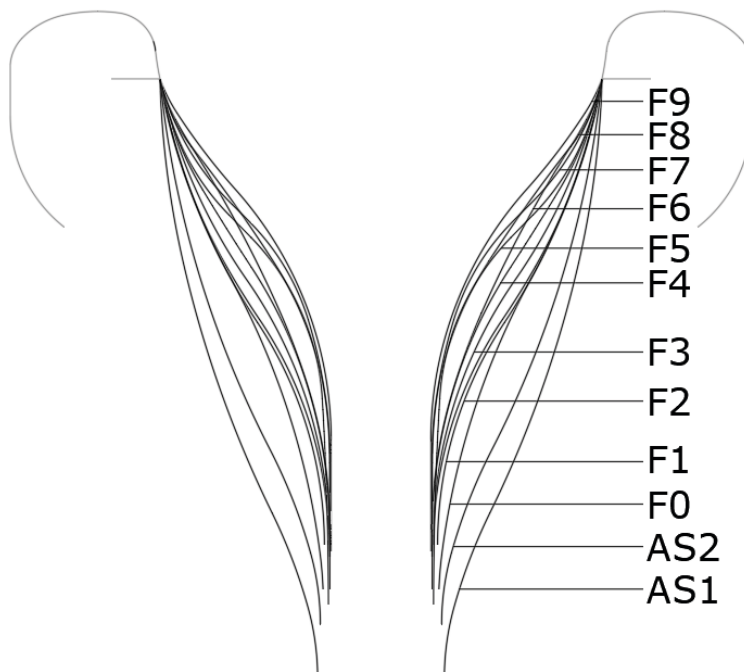


Abbildung 29: Kesselvarianten Flügelhorn

BRESLMAIR®

— WIEN —

Wir haben uns bei der Erstellung dieser Informationsbroschüre größte Mühe gegeben und hoffen, dir Information zugänglich gemacht zu haben, die Mitbewerber vermissen lassen. Mit der Angabe von Maßen zeigen wir, dass wir Normen leben und Qualität für uns nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

Sollten Fragen zum Inhalt, den Modellen oder unseren Verfahren auftauchen, so wende dich vertrauensvoll an uns. Wir werden nicht zögern, Unklarheiten zu beseitigen. Es freut uns, dich in Zukunft als Kunde betreuen zu dürfen, dem unsere Produkte eine neue Dimension des Musizierens ermöglichen.

Lukas und Karl Breslmair